

## Energie-Genossenschaft Weserbergland eG

### Lagebericht des Vorstands für das Jahr 2018

(Hinweis: Alle Beträge sind mind. auf 100 € gerundet)

#### Ausgangslage

Nach der Errichtung und Inbetriebnahme der Windenergieanlage Klein Hilligsfeld im Jahr 2017 folgte 2018 das erste volle Betriebsjahr mit der Windenergie. Die vorherigen Umsätze der Energie-Genossenschaft allein mit Photovoltaik-Erträgen, z.B. 70.000 € im Jahr 2016, wurden jetzt mit mehr als 500.000 € um ein Vielfaches übertroffen. Auf dem Prüfstand stand erstmals unsere Windenergie-Prognoserechnung, die Aussagen erlaubt über die mögliche Rendite der Mitgliedereinlagen – in Abhängigkeit vom jährlichen Windaufkommen.

#### Jahresverlauf

##### A) PV-Anlagen und Taubenproblem

Der lange sonnige Sommer des Jahres 2018 war hervorragend für die Photovoltaik-Anlagen. Entsprechend hoch waren die Erlöse von 77.000 € gegenüber 65.000 € im Vorjahr.

Bei den Dachanlagen auf den HWG-Wohngebäuden in der Hamelner Heinestraße gibt es allerdings ein Problem, das schon im September 2017 in Angriff genommen wurde, aber bis heute nicht gelöst werden konnte: Die verwilderten Tauben der Stadt haben unter den Solarkollektoren auf den Querträgern zahlreiche Nester gebaut und Junge großgezogen, die wiederum dort Nester bauen und sich weiter vermehren.

Nachdem zunächst ein Dachdeckerbetrieb mit der Lösung des Problems beauftragt war, wurde später ein professioneller Schädlingsbekämpfer hinzugezogen. Zusätzlich ist jetzt die Firma elektroma beauftragt, die Kollektorplatten so weit wie nötig abzubauen und das Dach darunter zu säubern, bevor die Dachdecker an den Rändern Lochbleche zur Taubenabwehr anbringen.

##### B) Windenergie

Am 1. Juni 2018 wurde unsere Windenergieanlage (WEA) mit einer angemessenen Feier vor Ort eingeweiht und der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Anlage arbeitet technisch einwandfrei und liefert die erwarteten Erträge. Der heiße und trockene Sommer war aber sehr windarm, so dass der Jahresertrag um 21 % niedriger ausfiel als der mittlere Erwartungswert. Trotzdem war es uns möglich, auf die WEA-Mitgliederdarlehen 2% Zinsen zu zahlen, d.h. 1% Garantiezins und 1% Sonderzins.

Die Finanzierung der WEA wurde im Oktober 2018 abgeschlossen, als die Beteiligung der Mitglieder die geplante Summe von 1,5 Mill. Euro erreichte. Die finanzierende Bank hatte uns für diesen Betrag – zusätzlich zu den langfristigen Darlehen – einen zinsgünstigen Kredit eingeräumt. Am Jahresanfang 2018 lag die Mitgliederbeteiligung erst bei 1/3 der Gesamtsumme, so dass 2018 noch ca. 1 Mill. € angelegt werden konnten.

Im Nachgang zur Inbetriebnahme der WEA im Dezember 2017 waren noch diverse Auflagen aus der Genehmigung zu erfüllen. Dazu nur einige Beispiele:

- Ein Schallgutachten zum Lärmschutz wurde in Auftrag gegeben; das Ergebnis liegt noch nicht vor.
- Zum Schutz gegen Erosion durch Regenwasser wurde an der WEA ein Versickerungsbecken angelegt.
- Mit dem Rückbau der nicht mehr benötigten befestigten Flächen wurde begonnen.
- Als Umwelt-Ausgleichsmaßnahme legten wir auf einer Fläche von 2.100 qm an der Remte ein Auenwäldchen an und pflanzten 160 Baumsetzlinge (60 Stück Hartholz und 100 Sandbirken).

Aufwendig und kostspielig sind die Auflagen zum Schutz der Fledermäuse. In allen lauen Sommernächten muss die WEA abgeschaltet werden, solange der Wind nur schwach weht. Die Windstärke, bei der wir wieder einschalten dürfen, ist dabei entscheidend für die Höhe unserer Ertragsverluste. – In den ersten beiden Betriebsjahren der WEA müssen wir mit einem zweifachen Monitoring den ganzen Sommer über die Ultraschallsignale der Fledermäuse aufzeichnen und auswerten lassen. Aus den Berechnungen eines Fachgutachters ergeben sich daraus die Bedingungen für das nächtliche Abschalten in den weiteren Jahren.

## Mitgliederentwicklung

Im Jahr 2018 ist die Anzahl der Mitglieder um 78 gestiegen. Ein Mitglied ist mit Wirkung vom 31.12.2018 ausgeschieden. Damit liegt der Bestand Ende 2018 und aktuell bei 201 Mitgliedern.

- Gezeichnet sind 1419 Geschäftsanteile im Gesamtwert von 283.800 €.
- Geschäftsanteile und Mitglieder-Darlehen zusammen ergeben 1.997.200 €.
- Durch die lfd. Tilgung der PV-Darlehen entfallen davon bereits 79.800 €.

## Jahresabschluss

Bei der **Bilanz** hat sich gegenüber dem Vorjahr an der Summe nicht mehr viel geändert, sie beträgt ca. 6 Mill. €.

Auf der **Aktiva-Seite** zeigt sich die größte Veränderung in Höhe von 755.000 € bei den „sonstigen Vermögensgegenständen“. Dahinter verbirgt sich hauptsächlich die Umsatzsteuer aus den Rechnungen der Firma Vestas für die WEA. Die Umsatzsteuer wurde von uns 2017 mit den Rechnungen gezahlt und vom Finanzamt Anfang 2018 als Vorsteuer erstattet.

Auf der **Passiva-Seite** liegt die größte Veränderung gegenüber dem Vorjahr bei den „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ um 1,3 Mill. €. Der größte Teil hiervon beruht auf der Ablösung des speziellen Bankkredits durch Mitgliederdarlehen (s. oben). Der Rest hat mit der Vorfinanzierung des großen Mehrwertsteuerbetrags durch die Bank zu tun.

In der **Gewinn- und Verlustrechnung** fällt besonders die anfangs erwähnte Steigerung der Umsatzerlöse von 103.100 € auf 544.700 € ins Gewicht. Bei den Kosten sind fast alle Positionen mehr oder weniger stark gestiegen. Den größten Posten stellen die Abschreibungen dar. Eine weitere große Position sind die Zinsen an die Bank und an die Mitglieder. Danach folgen die „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ mit dem Schwerpunkt bei den Wartungskosten der technischen Anlagen.

Durch die vereinbarten Tilgungen – aber auch durch Sondertilgungen bei einem der großen Bankdarlehen – werden sich die Zinsen im Laufe der Jahre voraussichtlich vermindern. Die Wartungskosten, insbesondere für die WEA, werden dagegen von Jahr zu Jahr steigen, wie es im Vestas-Wartungsvertrag schon für 20 Jahre vereinbart ist.

## Ausblick

Die bisherigen Investitionen der Energie-Genossenschaft in PV-Anlagen und in Windenergie sind jetzt gut etabliert und bilden eine solide Grundlage für einen langjährigen Betrieb zur Erzeugung von erneuerbarer Energie. Alle Mitglieder können stolz darauf sein und ihre Freude daran haben. Wenn sich die Möglichkeit bietet, werden wir weitere Projekte in der Art realisieren.

Hamel, den 26.04.2019

Energie-Genossenschaft Weserbergland eG

- Der Vorstand -

